

Informationen und Broschüren zum Radtourismus

Der Fahrradtourismus gewinnt stetig an Bedeutung: 2023 wurden in Deutschland 455 Mio. Tagesausflüge und 5,5 Mio. Radreisen unternommen. Hinzu kommen etwa 10,6 Mio. Reisende, die im Urlaub das Rad nutzten (ADFC-Radreiseanalyse 2024). Ein Großteil der Routen verläuft durch ländliche Regionen, die daher vom Radtourismus besonders profitieren können, wenn sie sich auf diese Zielgruppe einstellen.

In der folgenden Zusammenstellung finden sich wichtige Studien, Strategien, Standards und Konzepte zum Thema Radtourismus.

Radtourismus in Schleswig-Holstein



RAD.SH hat eine Studie zum Thema Radtourismus in Schleswig-Holstein in Auftrag gegeben (Veröffentlicht im Februar 2024). Die Studie liefert allgemeine Daten zum Radtourismus, zur Zufriedenheit der Gäste und untersucht Wertschöpfungspotentiale für das Land.

Die Studie gibt es in einer [Langfassung](#) und in einer [Kurzfassung](#), mit den wichtigsten Erkenntnissen im Überblick.

Qualitätsstandards Radtourismus



Die Broschüre „Qualitätsstandards für den Radtourismus in Schleswig-Holstein“ zeigt, wo die Messlatte für Qualität liegt. Sie soll als Orientierungshilfe und Checkliste dienen, um den Radtourismus qualitativ voranzubringen. Ziel der Qualitätsoptimierung ist es, mehr Gäste, aber auch mehr Schleswig-Holsteiner*innen zu motivieren, Schleswig-Holstein auf dem Rad zu erkunden.

[Qualitätsstandard Radtourismus](#)

Radstrategie Schleswig-Holstein



Die drei Hauptziele in der Radstrategie „Ab aufs Rad im echten Norden“ sind es, den Anteil des Radverkehrs bei der Verkehrsmittelwahl ("Modal-Split-Anteil") zu erhöhen – insbesondere bei kurzen Wegen, die Anzahl der Unfälle, in die Radfahrer verwickelt sind innerhalb der nächsten zehn Jahre zu halbieren, und: Schleswig-Holstein im Radtourismus unter die Top-3-Länder bringen.

[Radstrategie Schleswig-Holstein](#)

Was sind Infosheets?

Kurz und knapp fachlichen Input liefern, das sind die RAD.SH Infosheets.
Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne unter info@rad.sh.

Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030



Schleswig-Holstein ist Tourismusland. In der [Tourismusstrategie 2030](#) liegt der Fokus auf dem Querschnittsthema Nachhaltigkeit mit all seinen ökonomischen, ökologischen und sozialen Facetten. Unter dem Leitprojekt „Qualitätsradwege“ steht die Qualitätssteigerung der Radfernwege und der Ausbau zu Qualitätsradrouten zum Ziel. [Zur Strategie.](#)

Entwicklungspotentiale des Binnenlandtourismus



In der Studie „Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Binnenlandtourismus in SH“ geht es darum, die Entwicklungspotentiale des Binnenlandes gezielt zu entwickeln. Sie geht der Frage nach, wie abseits der Küsten ein „Naturerlebnis zwischen den Meeren“ gestärkt werden kann und die touristische Nachfrage durch die Zusammenarbeit der einzelnen Teilregionen gesteigert werden kann. Im Handlungsfeld „Nachhaltig Aktiv“ steht dabei der Ausbau des Radtourismus im Vordergrund. [Zur Studie.](#)

Unterhaltungskonzept Eider-Treene-Sorge-Radweg



Diese Studie ist ein gutes Beispiel, welche Überlegungen bei der Erstellung eines Unterhaltungskonzeptes getroffen werden müssen. Die Studie soll Optimierungsmöglichkeiten für den Eider-Treene-Sorge-Radweg hinsichtlich einer Trägerschaft, der Basis-Infrastruktur sowie der finanziellen Herausforderungen aufzeigen. Daneben erfolgt eine Abschätzung der positiven Effekte inklusive der Wertschöpfung.

[Zur Studie.](#)

ADFC-Radreiseanalyse



Seit mehr als 20 Jahren befragt der ADFC-Radreisende zu ihrem Urlaubsverhalten. Wie lange sind sie unterwegs, wo geht die Reise hin und wo gefällt es Radurlaubern besonders gut? Auf 24 Seiten werden die Trends im Fahrradtourismus in vielen Grafiken dargestellt.

[ADFC-Radreiseanalyse 2025](#)

Grundlagenuntersuchung Fahrradtourismus in Deutschland



Die Grundlagenuntersuchung von 2009 wird derzeit neu erstellt. Die hier verlinkte Untersuchung, lieferte erstmals zuverlässige detaillierte Marktdaten zum Fahrradtourismus in Deutschland. Die Untersuchung beleuchtet das radtouristische Angebot und dessen Nachfrageseite sowie die dazugehörigen Marketingaktivitäten. Konkrete Berechnungen der Wertschöpfung liefern eine solide Datenbasis für künftiges Handeln. Die Studie liefert einen Maßnahmenkatalog und gibt Handlungsvorschläge.

[Zur Grundlagenuntersuchung](#)